



Ing. Rampitsch Günther
Dipl. Energie Autarkie Coach



Ing. Rampitsch Günther
Dipl. Energie Autarkie Coach



Ing. Rampitsch Günther
Dipl. Energie Autarkie Coach



Ing. Rampitsch Günther
Dipl. Energie Autarkie Coach

Energie-Autarkie?

Ein Begriff geistert neuerdings durch die Medien bzw. wird auch von unserem Umweltminister plakativ in den Medien positioniert: "Energie-Autarkie". Doch was verbirgt sich dahinter? Nichts anderes, als die eigenständige Versorgung mit selbst erzeugter Energie ohne Abhängigkeiten! Wir leben in einem wunderschönen Tal mit unglaublichen Ressourcen an erneuerbaren Energien, wir haben die Energie des Wassers, die mittels kleinen oder großen Kraftwerken in Strom umgewandelt wird, die Energie der Sonne, die entweder mittels Photovoltaik-Modulen in Strom oder mittels Solarthermie in Wärme umgesetzt wird, nicht zu vergessen die Windenergie, die durch Windräder in Strom umgewandelt wird oder auch sämtliche nachwachsenden Rohstoffe, wie Holz, Gräser oder auch biologische Abfälle, die entweder in Wärme oder Strom umgewandelt werden. Aber auch die Energie der Erde, die uns ihre Kraft durch Tiefenbohrungen oder erdnaher Geothermie zur Umwandlung in Wärme und / oder auch Strom anbietet. Dies sind nur ein paar Möglichkeiten, wie wir uns die regenerativen Energien, die uns vor unserer Haustüre zur Verfügung stehen, nutzen können. Das Streben nach Energie-Autarkie und damit das Loslassen von Energieimporten in Form von russischem Gas oder europäischen Atomstrom gibt uns die Möglichkeit, weitgehend unabhängig zu sein und gleichzeitig die heimische Wirtschaft zu stärken. Unser Geld wandert somit nicht ab, sondern stärkt die Kaufkraft in unserer Region bei absolut keinem Komfortverlust! Nutzen wir also die Energie von Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erde und stärken somit unsere Umwelt und uns selbst.

Photovoltaik

Immer öfter sieht man neben den Solarthermie-Anlagen jetzt auch Photovoltaik-Anlagen auf unseren Dächern. Die Fragen, die sich viele stellen: wie funktioniert das, rechnet sich das, wo bekomme ich Informationen, Förderungen, wer plant die Anlage usw.? Für diese Fragen gibt es jetzt eine Antwort: **Ingenieurbüro Rampitsch.**

Die Realisierung einer Photovoltaik-Anlage gliedert sich grob in verschiedene Schritte:

- » Aufnahme der Gegebenheiten
- » Aufnahme der Verschattungen
- » Bestimmung der Sonnenkurve
- » Photodokumentation
- » detaillierte Planung
- » Ertragssimulation
- » EVU-Abklärungen und Ansuchen
- » Behördenverfahren
- » Förderansuchen
- » Ausschreibungsverfahren
- » Bieter-Evaluierung
- » Projektmanagement
- » Bauüberwachung
- » Abnahme
- » Inbetriebnahme
- » Rechnungsprüfung
- » Fertigstellungsmeldungen
- » uvm...

Der Bereich der Photovoltaik ist seit ein paar Jahren im Aufschwung und dementsprechend viele Anbieter tummeln sich inzwischen am Markt. Eine große Vielfalt an Anbietern gibt dem Endkunden die Möglichkeit, aus einer Vielzahl an Anlagen zu wählen. Einer der wichtigsten Punkte ist jedoch die Planung, denn diese ist der entscheidende Faktor für eine optimal dimensionierte Anlage, die auch dementsprechende Erträge liefert. Die einzig in Österreich fundierte und anerkannte Ausbildung auf diesem Sektor, die auch mittels einer Prüfung abgeschlossen wird, ist die des „Austrian Institut of Technology“. Dieses Institut ist unter anderem eines von 3 in ganz Europa zertifizierten Prüfinstituten für Photovoltaikmodule.

Das Ingenieurbüro Rampitsch ist eine der wenigen Firmen, die diese Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben. Lassen sie sich nicht irgendeine Anlage verkaufen, lassen Sie sich ihre optimale Anlage unabhängig planen!

„Windkraft“

Seit Jahrtausenden schon nutzen wir die Kraft des Windes. Wir segeln durch die Weltmeere oder mahlen Getreide, nützen es zum Pumpen von Wasser, einfach nur zum Trocknen unserer Wäsche oder zum Erzeugen von Energie. Warum verwenden wir also eigentlich nicht auch bei uns die Kraft des Windes zur Stromproduktion?

In sehr windreichen Gebieten, wie z.B. Niederösterreich oder Burgenland, gibt es schon viele Windkraftanlagen. In Summe produzieren diese in ganz Österreich mit insg. 620 großen Windkraftträdern den Strom für ca. 572.000 Haushalte! Diese großen Windkraftträder können wir uns natürlich nicht in unseren Garten stellen, dafür gibt es „kompaktere“ Lösungen!

Grundvoraussetzung für den ertragreichen Betrieb solch einer Klein-Windkraftanlage ist selbstverständlich genügend Wind! Aus meiner Praxis empfehle ich eine mind. 6 monatige Windmessung, um eine aussagekräftige Auswertung machen zu können. Dies ist die Basis für die Dimensionierung eines Windrades. Wir lassen uns nur allzu leicht vom Aufkommen und der Windstärke täuschen. Solche Windkraftträder benötigen eine Windstärke von ungefähr 2,5m/s, damit sie sich zu drehen beginnen. Zur Veranschaulichung: das entspricht einer Geschwindigkeit von 9km/h. Ihren besten Wirkungsgrad haben diese Windräder bei rund 11-12m/s, dies entspricht rund 43km/h. Basierend auf diesen Messungen erfolgt die Auswahl des optimalen Windrades. Hierbei gibt es 2 verschiedene Varianten: Horizontal- oder Vertikal-Läufer. Die Leistungswerte der Klein-Windkraftanlagen bewegen sich hierbei im Bereich zwischen 300 Watt bis zu ca. 20 Kilowatt.

Die Messung und basierend darauf die Konzeptionierung von Klein-Windkraftanlagen stellen ein Kerngebiet des Ingenieurbüro Rampitsch dar. Wir bieten Ihnen Windmesser zur Miete oder zum Kauf an, und nach erfolgter Windmessung beraten wir Sie gerne zu dem für Sie optimalen Klein-Windrad. Auch bei den Windrädern gilt die gleiche Devise wie bei Photovoltaik-Anlagen: nützen wir die kostenlose Energie unserer Natur!!!

„Energiewende“

Die Energiewende steht uns bevor! Kein Weg führt mehr daran vorbei, denn wir verbrauchen trotz aller Sparmassnahmen immer mehr Energie und produzieren damit leider auch immer mehr CO₂.

Unter der Energiewende verstehen wir das Abwenden von fossilen Energieträgern wie Öl, Kohle oder Erdgas. Im Gegenzug dazu müssen wir die Energie aus nachhaltigen Energieträgern, den sogenannten erneuerbaren Energien, gewinnen. Das dies nicht von heute auf morgen passieren kann, ist jedem klar, trotzdem muss auf dieses Thema seitens der Politik viel mehr Augenmerk gelegt werden.

Getan hat sich sicher schon einiges, aber definitiv noch viel zu wenig! Wenn wir uns das Förderthema in Österreich ansehen, so gibt es sehr wohl Möglichkeiten, in den Genuss von Förderungen zu kommen. Jeder, der es jedoch schon versucht hat, mußte sich durch einen Formular- und Vorschriftendschungel kämpfen. Wenn man diese Prozedur hinter sich hat und alle notwendigen Unterlagen und Genehmigungen vorliegen, so bedeutet dies leider nicht automatisch eine Förderzusage. In vielen Fällen wird man aufgrund der unterdimensionierten Förderbudgets auf Wartelisten gesetzt. Dies zeigt eindrucksvoll, wie groß das Interesse der Bevölkerung an diesem Thema ist. Die Politik sollte dieses Signal aufnehmen und dementsprechend die Energiepolitik und in weiterer Folge die Förderpolitik gestalten.

Das Ingenieurbüro Rampitsch bietet Ihnen sein umfassendes Wissen in Bezug auf Fördermöglichkeiten sowie der notwendigen Schritte zu einer erfolgreichen Förderzusage. Dies umfasst die Erstellung der notwendigen Dokumente und Einreichunterlagen sowie die dazu notwendigen Planunterlagen.

Ich möchte Ihnen auf diesem Weg ein frohes Weihnachtsfest wünschen, sowie ein energiegeladenes 2011 und mich für Ihr Vertrauen herzlich bedanken!